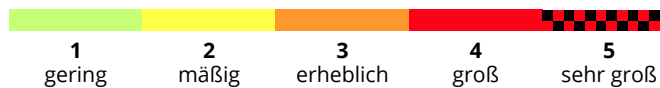
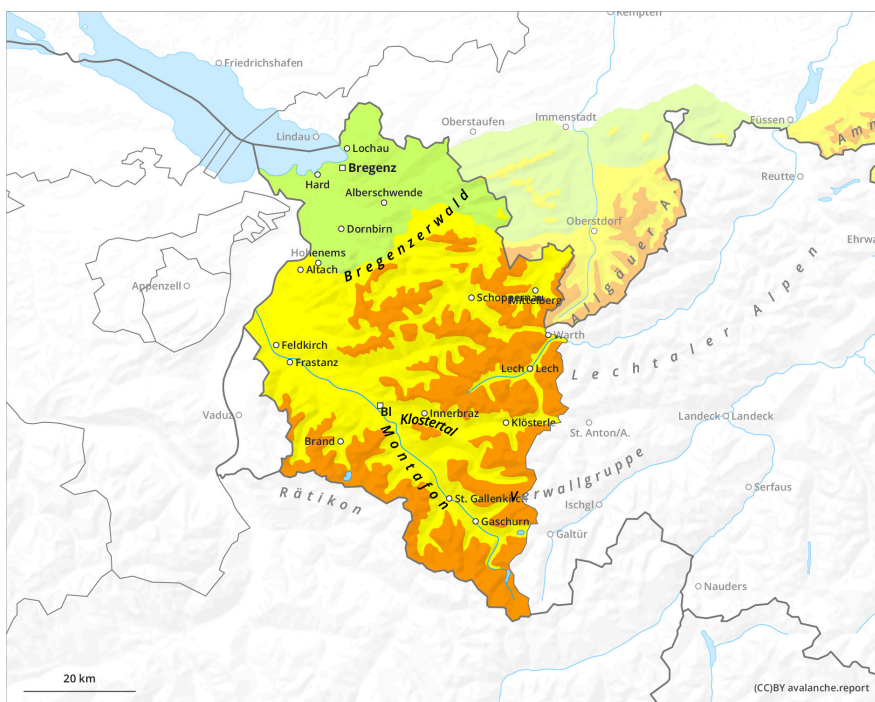


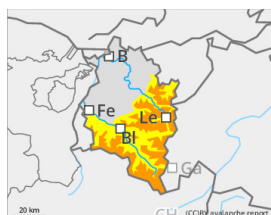
Achtung - abseits gesicherter Pisten verbreitet erhebliche Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 29. März 2026



Neuschnee



Altschnee



Gleitschnee



Achtung - abseits gesicherter Pisten verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Neuschnee und umfangreiche Triebsschneeansammlungen sind in allen Expositionen teilweise leicht störfähig. Schnee Bretter können mit geringer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst und mittel- bis groß werden. Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Vor allem in West-, Nord- und Osthängen können Lawinen auch in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreißen und groß werden.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände zu erwarten.

Schneedecke

Der teils stürmische Nordwestwind hat den vielen Neuschnee verfrachtet und es entstanden teils große, störfähige Triebsschneeansammlungen. Der Neuschnee konnte sich bereits etwas setzen. Innerhalb des Neu- und Triebsschneepakets befinden sich schwache Zwischenschichten und Graupel. Unter einer Schmelzharschkruste im oberen Drittel der Altschneedecke befinden sich stellenweise kantige Kristalle. Der Mittelteil der Schneedecke besteht verbreitet aus gut gesetzten, kompakten Schichten, die in Schattenhängen höherer Lagen ein schlechtes Altschneefundament überlagern.

Wetter

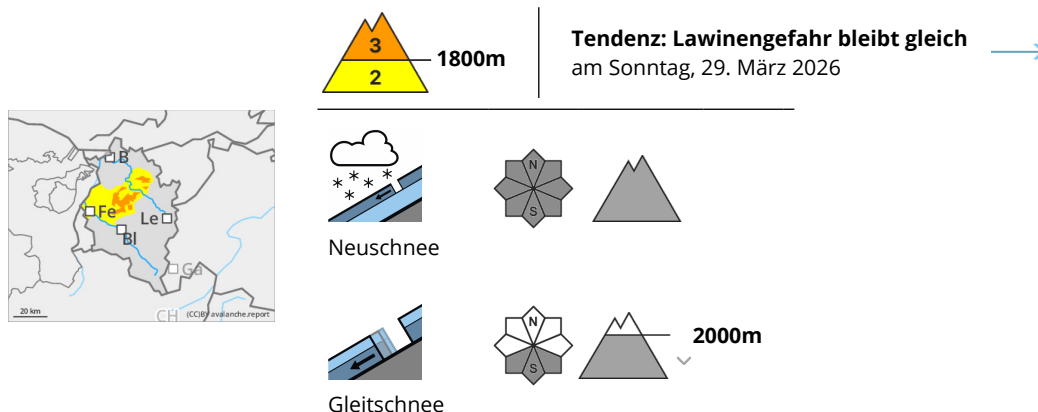
Es stellt sich überwiegend sonniges, aber spätwinterlich kaltes Bergwetter ein. Es ziehen nur ein paar Wolken in großer Höhe durch, erst abends dürfte es mit Annäherung der nächsten Störung einzutrüben beginnen. Temperaturen in 2000m von -9 bis -6 Grad, in 3000m um -10 Grad. Höhenwind: anfangs teils

noch mäßig, tagsüber meist schwach aus Nordost.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Achtung - in höheren Lagen verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Neuschnee und umfangreiche Tribschneeansammlungen sind in allen Expositionen teilweise leicht störfähig. Schnee Bretter können mit geringer Zusatzbelastung in oberflächennahen Schichten ausgelöst und mittel- bis groß werden. Setzungsgeräusche beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände zu erwarten.

Schneedecke

Der teils stürmische Nordwestwind hat den vielen Neuschnee verfrachtet und es entstanden teils große, störfähige Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee konnte sich bereits etwas setzen. Innerhalb des Neu- und Tribschneepakets befinden sich schwache Zwischenschichten und Graupel. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und kompakt.

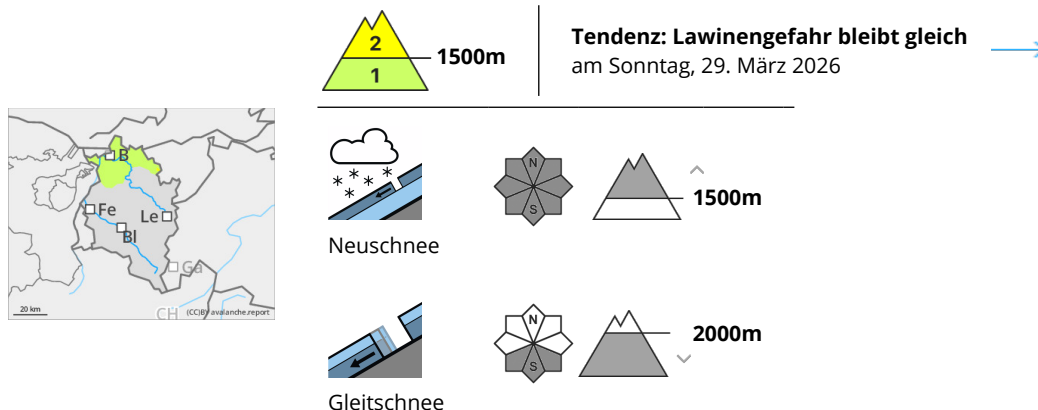
Wetter

Es stellt sich überwiegend sonniges, aber spätwinterlich kaltes Bergwetter ein. Es ziehen nur ein paar Wolken in großer Höhe durch, erst abends dürfte es mit Annäherung der nächsten Störung einzutreiben beginnen. Temperaturen in 2000m von -9 bis -6 Grad, in 3000m um -10 Grad. Höhenwind: anfangs teils noch mäßig, tagsüber meist schwach aus Nordost.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



schwache Zwischenschichten innerhalb des Neu- und Tribschneepakets.

Neu- und Tribschnee können von einzelnen Wintersportlern stellenweise als kleine bis mittlere Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten und in eingewehten Rinnen und Mulden.

An sehr steilen sonnigen Grashängen können Gleitschneelawinen abgleiten und mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung sind Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände zu erwarten.

Schneedecke

Der teils stürmische Nordwestwind hat den Neuschnee verfrachtet und es entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Der Neuschnee konnte sich bereits etwas setzen. Innerhalb des Neu- und Tribschneepakets befinden sich schwache Zwischenschichten und Graupel. Neu- und Tribschnee liegen meist nur schattseitig auf einer Altschneedecke, sonst meist auf aperem Boden.

Wetter

Es stellt sich überwiegend sonniges, aber spätwinterlich kaltes Bergwetter ein. Es ziehen nur ein paar Wolken in großer Höhe durch, erst abends dürfte es mit Annäherung der nächsten Störung einzutrüben beginnen. Temperaturen in 2000m von -9 bis -6 Grad, in 3000m um -10 Grad. Höhenwind: anfangs teils noch mäßig, tagsüber meist schwach aus Nordost.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.